

Kein Streit mit Brauerei

Chef der Lauenauer Runde weist Gerüchte zurück / Mini-Eisbahn bei der Wirtschaftsschau

LAUENAU. Nach der jüngsten Fleckenfete sind in Lauenau Gerüchte aufgekommen, wonach es Streit zwischen der Lauenauer Runde und dem Gasthaus Felsenkeller gebe. Dem trat der Vorsitzende bei der Jahresversammlung entschieden gegenüber.

Klaus Kühl stellte klar: Die Lauenauer Runde hat nicht dafür gesorgt, dass diesmal kein Rupp-Bier bei der Fleckenfete ausgeschenkt worden ist. Es habe an anderen Gründen gelegen, dass die lokale Brauerei außen vor blieb. Das Unternehmen habe der Runde ein Angebot gemacht, doch es sollte auch ein Angebot an alkoholfreiem Bier einer anderen Brauerei geben.

Daraufhin habe Rupp ganz

darauf verzichtet, Gerstensaft für die Fleckenfete zu liefern, sodass die Runde umdisponierte. Das Brauhaus begründete den Schritt laut Kühl auch damit, zu der Zeit ohnehin äußerst beschäftigt gewesen zu sein.

„Ich möchte, dass alle wissen, dass wir weiter mit der Rupp-Brauerei, dem Aushängeschild von Lauenau, zusammenarbeiten“, betonte Kühl unter dem Applaus einiger Zuhörer. Dies belegte er mit einem Beispiel: Es sei gemeinsam mit Felsenkeller-Chef Thomas Rupp eine Einigung für den Betrieb des Tresens im Sägewerk gefunden worden.

Dieser Umstand war der Lauenauer Runde bereits seit Langem ein Anliegen gewe-

sen. Denn zwischenzeitlich war der Tresen bei Veranstaltungen teilweise nicht nutzbar gewesen.

257 Mitglieder

gehören der Lauenauer Runde an.

Die Lauenauer Runde will sich Kühl zufolge an der Wirtschaftsschau der Samtgemeinde Rodenberg beteiligen, die im kommenden Jahr in Lauenau über die Bühne geht. Mitglieder wollen Getränke ausschenken, außerdem werde ein Image-Film über den Flecken Lauenau

gezeigt. Das ganze Werk dauere 30 Minuten, einen kurzen Ausschnitt davon führte die Lauenauer Runde bei der Hauptversammlung vor. Der ganze Film wird auch zum Kauf angeboten.

Für 2018 ist derzeit nur das Oktoberfest im Sägewerk als eigene Veranstaltung der Lauenauer Runde eingeplant. Ob es auch eine Fleckenfete geben wird, ist ebenso offen wie die Realisierung des Weihnachtsmarktes im kommenden Jahr. Dies hängt davon ab, ob sich ein Chef-Organisator findet, nachdem Kühl angekündigt hatte, diese Rolle nicht mehr zusätzlich zum Vorsitz zu übernehmen (wir berichteten).

Auch der Eishallenverein

plant eine Präsenz während der Wirtschaftsschau. Dort soll eine zehn Meter lange Mini-Eisbahn aufgebaut werden. Dies berichtete Heyno Garbe, Vorsitzender des Eishallenvereins, der Teil der Lauenauer Runde ist. Allerdings werde noch Aufsichtspersonal dafür gesucht. Wer Interesse hat, wird gebeten, sich an Garbe oder jemand anderen vom Vorstand zu wenden.

Aktuell zählt die Lauenauer Runde 257 Mitglieder. Damit ist die Vereinigung der Geschäftsleute leicht geschrumpft. Mittlerweile treten aber auch immer mehr Interessenten von außerhalb Lauenaus ein, wie die Aufzählung der neu beigetretenen Zugehörigen zeigte.